

Eine Gesamtanierung lohnt sich.

Mit einer Gesamtanierung steigern Sie Wert und Wohnkomfort Ihres Gebäudes langfristig. Sie senken die Heizkosten und erhalten einen Förderbeitrag vom Kanton, der bis zu einem Viertel der Baukosten deckt. Zusätzlich wird die Basler Luft mit weniger schädlichen Heizungsabgasen belastet.

Mehr als die Hälfte des Kohlendioxidausstosses stammt aus Feuerungen, hauptsächlich aus der Gebäudeheizung. Investitionen in Sparmassnahmen in diesem Bereich zahlen sich schon bald durch die eingesparte Energie aus. Ein fachgerecht saniertes Haus benötigt **50 bis 80 Prozent weniger Heizenergie**.

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt Hauseigentümer beim Sanieren ihrer Liegenschaft mit namhaften Förderbeiträgen. **Je mehr und besser Sie sanieren, desto mehr Fördergeld erhalten Sie.**

Fördergelder können Sie sowohl für Wohn- als auch für Geschäftsgebäude, für Ein- und Mehrfamilienhäuser beantragen. Am meisten profitieren Sie, wenn Sie anstelle von Einzelmassnahmen die **komplette Gebäudehülle** in einem Schwung renovieren.

Das Geld stammt aus der **Förderabgabe**, die Baslerinnen und Basler mit jeder Stromrechnung bezahlen. Der Kanton Basel-Stadt gibt seine Einnahmen auf diesem Weg zurück an die Bevölkerung. Die Förderung ist im Basler Energiegesetz und der dazugehörigen Verordnung geregelt.

Professionelle Beratung inbegriffen.

Eine Gesamterneuerung braucht viel Fachwissen. Im Rahmen der Förderung erhalten Sie daher kostenlos eine **umfassende Projekt- und Baubegleitung** im Wert von etwa 4000 Franken von einem erfahrenen und unabhängigen **Energiecoach**. Er oder sie begleitet Sie (und Ihren etwaigen Architekten) bei der gesamten Sanierung, hilft bei der Eingabe des Beitragsgesuchs, klärt technische Fragen, steht Ihnen mit Rat zur Seite und stellt sicher, dass die Umbaumassnahmen korrekt ausgeführt werden.

Die Adressen der AUE-Energiecoaches finden Sie auf der Website www.energie.bs.ch.



So einfach läuft das ab.

Wenn Sie den Entscheid für eine Sanierung gefällt haben, ist der Weg zu den Förderbeiträgen einfach und unkompliziert. Auf dieser Seite steht Schritt für Schritt, was Sie dafür tun müssen, und welche Hilfe Sie dabei erhalten.

1. Rufen Sie einen Energiecoach an.

Der Energiecoach ist Ihre wichtigste Ansprechperson bei einer Gesamtanierung. Er berät Sie fachkundig, hilft Ihnen mit den Formularen und veranlasst alle nötigen Schritte.

2. Beantragen Sie die Förderbeiträge VOR Baubeginn.

2.1 Die Einzelförderbeiträge mit dem Formular des Bundesprogramms: www.dasgebaeudeprogramm.ch.

2.2 Den Gesamtanierungsbonus beantragt Ihr Energiecoach für Sie.

Sie erhalten kurze Zeit später für beide Beiträge eine schriftliche Zusage vom Amt für Umwelt und Energie.

3. Sanieren Sie für tiefere Heizkosten und Klimaschutz.

Mit einer optimalen Sanierung erreicht Ihr Haus die Wärmedämmungswerte eines Neubaus. Damit sparen Sie ab sofort 50 bis 80 Prozent der Heizenergie.

Zugesagte Förderbeiträge bleiben maximal zwei Jahre für Sie reserviert, danach muss der Umbau abgeschlossen sein.

4. Sie erhalten den zugesicherten Förderbeitrag.

Nach dem Einreichen der Schlussrechnung zahlt Ihnen das AUE den zugesagten Förderbeitrag aus, sofern alle Bedingungen erfüllt sind. Den Gesamtanierungsbonus erhalten Sie, wenn sämtliche Bauetappen abgeschlossen sind.

So viel haben Sie zugut:

Zusätzlich zu den **Einzelförderbeiträgen** erhalten Sie einen **Gesamtsanierungsbonus**. Zur Gesamtsanierung gehören die Aussenfassade, neue Fenster, das Dach oder der Zwischenboden zum Estrich sowie der Boden gegen den unbeheizten Keller. Eine kontrollierte Wohnungslüftung senkt den Energieverbrauch zusätzlich, ist aber nicht obligatorisch.

Einzelförderbeiträge pro Quadratmeter

Fenster ($U_{\text{Glass}} \leq 0,7$)	70 Fr.
Fassade inkl. Dach ($U \leq 0,2$)	40 Fr.
Bauteile gegen Unbeheizt ($U \leq 0,25$)	15 Fr.

Gesamtsanierungsbonus pro Quadratmeter Gebäudehüllfläche*

Stufe 1: Sanierung erreicht Neubaustandard**	25 Fr.
Stufe 2: Sanierung unterbietet Neubaustandard** um mindestens 20 Prozent	50 Fr.

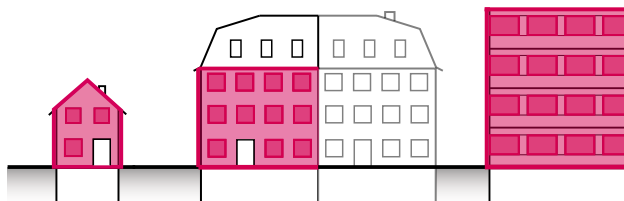
* Berechnung gemäss SIA-Norm 380/1:2009

** Grenzwert ($Q_{h,iv}$) für Heizwärmebedarf gemäss SIA-Norm 380/1:2009

Kontrollierte Wohnungslüftung pro Wohneinheit

Pauschal pro Wohneinheit	1500 Fr.
--------------------------	----------

Basis: Investitionskosten > 8000 Franken pro Wohneinheit



Departement für Wirtschaft, Soziales
und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Umwelt und Energie
Abteilung Energie

Hochbergerstr. 158
CH-4019 Basel

Telefon +41 (0)61 639 23 50
Telefax +41 (0)61 639 23 51

energie@bs.ch
www.energie.bs.ch



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

► Energie

Gesamtsanierungen

Machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft!

